



Manfred Knake

D-26427 Esens-Holtgast  
Brandshoff 41

Tel.: (04971) 4095

Fax: 012120 197360

Post@Manfred-Knake.de

An die  
Staatsanwaltschaft Hannover  
Volgersweg 67

Hannover

**Fax 2 Seiten**

06. Mai 2008

**Strafanzeige** gegen den Leitenden Ministerialrat im Niedersächsischen Umweltministerium,  
Bernd-Karl Hoffmann, wohnhaft Baumbach Straße 7, 30163 Hannover

**wegen Verstoßes gegen § 164 Strafgesetzbuch, „Falsche Verdächtigungen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den oben Genannten erstatte ich Strafanzeige.

Mit Schreiben vom 18. Mai 2007 an die Staatsanwaltschaft Hannover erstattete Herr Hoffmann „Strafantrag“ gegen den Wattenrat Ostfriesland, den ich nach außen vertrete, wegen „Übler Nachrede“ und „Verleumdung“. Als Koordinator des Wattenrates hatte ich einen anonym zugesandten Erlass des damaligen Nieders. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Hoffmanns Personalakte aus dem Jahr 1978 mit dem Hinweis auf Hoffmanns Stasi-Tätigkeit in das Internet auf die Webseite [www.Wattenrat.de](http://www.Wattenrat.de) gestellt. Die Seite wurde nach Aufforderung durch den Datenschutzbeauftragten des MU, Dr.Sachs, umgehend von der Webseite entfernt. Das Ermittlungsverfahren gegen mich (Az: NZS-1111 Js 53541/07 v. 04. April 2008) wurde von Ihnen eingestellt.

Die Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ) griff diesen Fall in einem Beitrag am 21. April 2007 mit der Überschrift „Stasi-Fall in der Regierung“ auf. In einer Gendarstellung in der HAZ vom 07. Mai 2007 schreibt Hoffmann wörtlich: Ich [...] war nie Mitarbeiter der Stasi. [...] Ich bin daher kein Stasi-Fall“.

Beide Äußerungen sind nachweislich unwahr.

Am 16. August 2007 berichtet die HAZ im Beitrag „Ein Mann im Netz der Stasi“, dass Hoffmann sehr wohl eine Verpflichtungserklärung für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR unterschrieben hatte. Die Birthler-Behörde verfügt zudem über eine Akte des Herrn Hoffmann, der nach meinen weiteren Recherchen als IM „Rene“ vom MfS geführt wurde.

In Hoffmanns Schreiben („Erklärung“) an die Abteilungsleiterin 1 im Hause des MU vom 03. April 2007, also vor der Veröffentlichung der näheren IM-Tätigkeiten in der HAZ am 16. August 2007, räumt Hoffmann zwar ein, von der Stasi „zu Gesprächen“ vorgeladen worden zu sein, verschwieg aber seine Verpflichtungserklärung mit IM-Tätigkeit und behauptet auf Seite 2 des Schreibens: „Ich habe und hätte niemals mit der Stasi zusammengearbeitet....“ Das ist nachweislich laut Birthler-Akte unrichtig.

Herr Bernd-Karl Hoffmann hat also in Kenntnis seiner IM-Tätigkeit für das MfS wahrheitswidrig und wider besseres Wissen behauptet, kein Stasi-Mitarbeiter gewesen zu sein, hat aber dennoch gegen mich, der diesen Sachverhalt als Zitat veröffentlichte, Strafanzeige wegen „Übler Nachrede“ und „Verleumdung“ erstattet, was ein behördliches Ermittlungsverfahren gegen mich zur Folge hatte.

Ich bitte um Ihre weitere Veranlassung.

Mit freundlichem Gruß